

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1901**

280 (6.12.1901) 2. Blatt

Veröffentlicht täglich mit Ausnahme  
Sonn- und Feiertags und kostet  
vierteljährlich 2 M. 60 Pf.  
(monatlich 55 Pf., wenn in  
der Expedition oder in den Agen-  
turen abgeholt), durch die Post  
bezogen vierteljährlich 3 M.  
25 Pf., mit Versandgebühr 3 M. 65 Pf.

Bestellungen werden jederzeit  
entgegengenommen.

# Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:  
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt  
„Sterne und Blumen“.

Telephon-Aufschluß-Nr. 535.

Post-Zeitung-Liste 798.

Freitag, den 6. Dezember

1901.

Nr. 280. 2. Blatt.

## Zum Eisenbahn-Bau in Baden.

Wir haben unschätzbar ein reichbegleitetes Eisenbahn-Netz in unserem Lande, obwohl es noch keineswegs abgeschlossen ist. Der Entwicklung dieses Netzes in der gesetzlichen Aufsichtsförderung seiner einzelnen Teile nachzugehen, bietet sehr Interesse.

Im Spätsommer 1840 wurde der erste Abschnitt der großen Hauptlinie Mannheim-Basel eröffnet. Bis sie ganz dem Verkehr zugewiesen werden konnte, dauerte es 14½ Jahre. Von den kurzen Strecken Doss-Baden und Appenweier-Reute abgesehen, wurde während dieser ganzen Zeit keine andere Linie gebaut. Die Fertigstellung der Linie Mannheim-Basel vollzog sich in 11 Abhängen:

1. 1840 12. Sept. Mannheim-Heidelberg;
2. 1843 10. April Heidelberg-Karlsruhe;
3. 1844 1. Mai Karlsruhe-Rastatt;
4. " 6. Mai Rastatt-Doss;
5. " 1. Juni Doss-Offenburg;
6. 1845 1. Aug. Offenburg-Freiburg;
7. 1847 1. Juni Freiburg-Mühlheim;
8. 1847 15. Juni Mühlheim-Schliengen;
9. 1848 8. November Schliengen-Gringen;
10. 1851 22. Januar Gringen-Haftingen;
11. 1855 20. Februar Haftingen-Basel.

Es dauerte dann weitere 8½ Jahre bis die anschließende Linie Basel-Konstanz vollendet war. Diese wurde in 3 Abhängen dem Verkehr übergeben.

1. 1856 4. Februar Basel-Säckingen;
2. 1863 15. Juni Mittelheimbrücke-Konstanz.

Am 1. Juni 1844 wurde Appenweier-Reute und am 25. Juli 1845 Doss-Baden dem Verkehr übergeben.

Von den verschiedenen anderen Linien wurde zuerst Durlach-Pforzheim-Mühlacker in Angriff genommen und in 3 Abhängen fertig gestellt:

1. 1859 10. August Durlach-Wilferdingen;
2. 1861 4. Juli Wilferdingen-Pforzheim;
3. 1863 1. Juni Pforzheim-Mühlacker.

Vor Fertigstellung dieser Linie wurde Karlsruhe-Mosbach in Angriff genommen und in 2 Abhängen vollendet:

1. 1862 5. August Karlsruhe-Mosbach;
2. 1865 2. Juli Mosbach-Mittlerehrlach.

Ziemlich frühe wurde eine Eisenbahnverbindung von Basel in's Wiesental in's Auge gefasst. Die Linie Basel-Zell i. W. wurde in 2 Abhängen dem Verkehr übergeben:

1. 1862 7. Juni Basel-Schopfheim;
2. 1876 5. Februar Schopfheim-Zell.

Wenige Monate später als Basel-Schopfheim wurde die große Linie Heidelberg-Würzburg in ihrem ersten Abschnitt eröffnet. Die Vollendung erfolgte in 3 Abhängen:

1. 1862 23. Oktober Heidelberg-Mossbach;
2. 1866 25. August Mossbach-Osterburken;
3. 1866 1. November Osterburken-Würzburg.

Die berühmte Bahn-Linie Offenburg-Singen befürte auch einer Reihe von Jahren, bis sie vollendet war. In einem und denselben Jahre wurde die nördliche und die südliche Abteilung eröffnet. Zwischen beiden waren noch 3 weitere Abteilungen. Nach der Zeit, in welcher sie dem Verkehr übergeben wurden, kommen sie folgendermaßen aufeinander:

1. 1866 2. Juli Offenburg-Hausach;
2. 1866 6. September Singen-Engen;
3. 1868 15. Juni Engen-Donaueschingen;
4. 1869 16. August Donaueschingen-Büllingen;
5. 1873 1. November Hauingen-Büllingen.

Ebenfalls in den 1860er Jahren wurde die Linie

Mosbach-Zell-Mengen begonnen und in 3 Abhängen fertig gestellt:

1. 1867 20. Juli Mosbach-Zell-Stadt;
2. 1870 3. Februar Stadt-Mehlspeis;
3. 1873 6. Sept. Mehlspeis-Mengen.

Gleichfalls noch in den 1860er Jahren wurde die Linie Lauda-Bertheim erstellt und zwar in 2 Abhängen:

1. 1867 10. Oktober Lauda-Hochhausen;
2. 1868 15. Oktober Hochhausen-Bertheim.

Vor 1870 wurde ferner die Linie Meckesheim-Jagstfeld erstellt und zwar in 3 Abhängen:

1. 1868 25. Juni Meckesheim-Rappennau;
2. 1869 5. April Rappennau-Saline;
3. 1869 5. April Rappennau-Saline-Jagstfeld.

Noch vor 1870 wurde auch die Linie Rastatt-Weissenbach in Angriff genommen und in 2 Abhängen erstellt:

1. 1869 1. Juni Rastatt-Gernsbach;

2. 1894 1. Mai Gernsbach-Weissenbach.

Die Strecke wartet noch auf ihre Vollendung in das Gebiet von Würtemberg hinein. Die leichte Strecke, die vor 1870 erbaut wurde, ist von

Königshofen-Mergentheim, dem Verkehr übergeben am 23. Oktober 1869.

Mit dem Jahre 1870 ist die Rheinhalsbahn in's Leben getreten, die sich später zur Linie Mannheim-Röschwoog ausgewachsen hat. Sie wurde in 2 Abhängen erstellt:

1. 1870 4. August Mannheim-Karlsruhe;

2. 1895 1. Mai Graben-Karlsruhe-Rastatt-Mitte Rhein.

Im Jahre 1871 kam die Linie Freiburg-Breisach, eröffnet am 16. September 1871.

Das Jahr 1873 brachte die Linie Heidelberg-Speyer, in 2 Abhängen erstellt:

1. 17. Juli 1873 Heidelberg-Schweigen;

2. 10. Dezember 1873 Schweigen-Speyer.

Im gleichen Jahre (1873) wurden auch die Linienschwabenreute-Pfändendorf und Krauchenwies-Signaringen den Verkehr übergeben, erstere am 11. August, letztere am 6. September.

Das folgende Jahr (1874) brachte die Linie Philippsthal-Rheinheim-Breiten, die in 2 Abhängen fertig gestellt wurde:

1. 1874 23. November Rheinheim-Breiten;

2. 1879 15. Oktober Bruchsal-Bretten.

Ein Jahr später wurden 2 Linien, wenigstens in ihren Anfangen dem Verkehr übergeben:

Denzlingen-Erzach, die in zwei Abhängen vollendet wurde:

1. 1875 1. Januar Denzlingen-Waldkirch;

2. 1901 Waldkirch-Erzach.

Die andere Linie ist von Oberlauchringen nach Immendingen-Erzach, die in 3 Abhängen erstellt wurde:

1. 1875 22. April Oberlauchringen-Sillingen;

2. 1876 15. Oktober Sillingen-Welzen;

3. 1890 20. Mai Welzen-Immendingen.

Die letztere Abteilung wurde bekanntlich als strategische Linie gebaut.

Im Jahre 1876 wurde die Linie Appenweier-Oppenau und im Jahre 1878 die Linie Mühlheim-Neuenburg dem Verkehr übergeben.

In letzterem Jahre kam auch das hintere Altmühlthal an die Reihe mit der Linie Hanau-Schiltach, die in 2 Abhängen fertig gestellt wurde:

1. 1878 15. Juli Hanau-Wolfach;

2. 1886 4. November Wolfach-Schiltach.

Das Jahr 1879 brachte die Linie Neckargemünd-Eberbach-Jagstfeld — 1879 24. Mai.

Von einer anderen Linie kam der größere Theil:

"Eher! Eher!" stöhnte Frau Savelli, wie hart, wie ungerecht! Aber wie heß Ihr Vater?"

"Graf Nelson Elton."

Das Dienstmädchen trat in diesem Augenblick ins Zimmer. Sie hatte schon mehrere Male angelost, ohne gehört zu werden, und wußte nun mit, daß man Esther zu einem Kranken gerufen und dringend um Hilfe gebeten habe. Esther erhob sich und verließ auffällig das Zimmer.

Raum hatte die Thür sich hinter beiden geschlossen, so brach Frau Savelli ohnmächtig zusammen.

\* \* \*

Meitere Tage waren vergangen. Esther hatte sich noch immer nicht entschließen können, an Arnold zu schreiben. So oft sie zur Feder griff, war es, als ob ein unsichtbares Eiswas sie daran zu hindern suchte. Ihr Vorhaben blieb unangetroffen, sie war dabei seitlich aufgezogen und unruhig, aber im Grunde war es ihr recht, die Entschließung noch hinauszögern zu sehen.

"Ihr Großvater?" rief Frau Savelli überrascht. "Und wie machten Sie die Entdeckung?"

"Durch ein eigenartiges Mal, das ich am Oberarm meines Patienten wahrnahm."

"Ein Mal?"

"Ja, ein Kreuz mit einem Ander verflochten. Ich trage das ebenfalls ebenfalls, daher fiel es mir sofort auf."

Und der Sohn des Fremden — Ihr Vater?"

Er weiß nicht mehr unter den Lebenden. Er verzweigte sich aus einer Vergangenheit in der Schweiz, wie es scheint, kurz vor oder nach meiner Geburt."

"Und Ihre Mutter?"

"Ich weiß nichts von ihr, auch der Graf nichts näheres. Lassen wir sie, Gott möge ihr vergeben, was sie an mir verschuldet; ich begegne nie, von ihr zu hören."

"Warum solch hartes Urtheil über eine Unglückliche — denn das war sie gewiß?" kam es zitternd über Frau Savells Lippen.

"Kann ich anders?" erwiderte Esther düster. "Erwähnen Sie ihrer nicht. Für mich ist sie tot. Und wenn sie eine Königin wäre und mit Millionen zu Küschen legen wollte, ich würde mich stolz von ihr abwenden. Und wenn sie ein Meer voll Thränen um mich weinte, so könnte sie damit nicht gut machen, was sie an mir verschuldet."

Gröningen-Steinsfurth, die in 2 Abhängen erstellt wurde:

1. 1879 15. Oktober Gröningen-Eppingen;

2. 1900 15. November Eppingen-Steinsfurth.

Das Jahr 1887 brachte endlich die erste Abteilung der Linie Freiburg-Donaueschingen, die in 2 Abhängen fertig gestellt wurde:

1. 1887 23. Mai Freiburg-Neustadt;

2. 1901 Neustadt-Donaueschingen.

Auch das "Hinterland" erhält wieder eine Linie: Seckach-Amorbach, die in 2 Abhängen erstellt wurde:

1. 1887 1. Dezember Seckach-Wallbühn;

2. 1899 20. September Wallbühn-Amorbach.

Wie die strategische Linie Immingen-Weizen, so brachte 1890 auch die strategische Linie Beovoldshöhe-Börrbach-Schopfheim-Tübingen — 20. Mai.

Nach Jahrzehnten langem Harren kam endlich auch die Ueblerlinger Gegend an die Reihe.

Das Jahr 1895 (18. August) brachte die Linie Stah-

Wahl-Überlingen. Vorlebende Zusammenstellung fügt auf den der Kammer zugegangenen Mitteilungen über den Stand der Staatsbahnen Ende 1900. Die statliche Zahl der Privatbahnen ist dabei um 100 geblieben.

Es braucht kaum gesagt zu werden, daß das Erträgnis der verschiedenen Strecken ein sehr verschiedenes ist. Wir haben einige Linien, welche Jahr um Jahr die Gesamtsumme des Anlagekapitals regelmäßig herabdrücken.

Diejenige, welche in den drei ersten Jahren (1840/41 bis 1843 incl.) 1,94; 2,06 und 3,38 pct. In den drei folgenden Jahren (1844—1846 incl.) stieg sie über 4 pct. zu 4,60; 5,24 und 4,62 pct.

Die folgenden 9 Jahre (1847—1855 incl.) waren eine Periode des Niederganges. Nur in einem Jahre (1852) betrug die Gesamt-Rente 4 pct.; drei Male (1848, 1849 und 1855) blieb sie unter 3 pct.

Daran schloß sich eine ziemlich lange Periode ununterbrochen günstiger Ergebnisse. Von 1856 bis 1874 incl., also 19 Jahre lang, betrug die Gesamt-Rente immer über 4 pct.: einmal — 1871 — 7,18 pct.; einmal — 1861 — 6,11 pct.; fünf Male — 1856, 1857, 1862, 1866 und 1867 zwischen 5 und 6 pct.; in den übrigen Jahren dieser Periode zwischen 3½ und 4 pct.

Mit 1875 begann wieder eine Periode des Sinkens der Gesamt-Rente, so daß die allgemeine Steuermittel herangezogen werden mußten, um die regelmäßige Beträzung des Anlagekapitals sicher zu stellen. Diese Periode währt von 1875 bis 1886 incl., also 12 Jahre.

Während dieser ganzen Zeit blieb die Rente unter 3 pct.

Daran schloß sich eine vierjährige Periode (1887 bis 1890 incl.) des Aufsteigens, in welcher die Rente immer etwas über 4 pct. betrug: 4,10, 4,09, 4,23 und 4,07 pct.

Die vier folgenden Jahre (1891—1894 incl.) bildeten wieder eine Periode des Sinkens — 2,98, 3,14, 3,99 und 3,79 pct.

Daran schloß sich eine fünfjährige Periode (1895 bis 1899 incl.) des Aufsteigens — 4,13, 4,41, 4,74, 4,58 und 4,84 pct.

Das Jahr 1900 brachte abermals eine geminderte Gesamt-Rente — 3,31 pct.

Die Gesamt-Rente hätte sich ohne Zweifel zu einer sehr günstigen gestaltet, wenn nicht außergewöhnlich große Aufwendungen im Interesse der Verkehrs-Sicherheit notwendig geworden wären.

Im Jahre 1895 kam der Röhrkrieg, so wie sie es offen legten. Über wußt sie vielleicht selbst nicht, was sie wollte?

### **Stammholz-Versteigerung.**

Samstag, den 7. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden im Magazin beim Bierortbad beginn, in der Biertheimer Allee 7 Umschlämme gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft im Magazin beim Bierortbad.  
Karlsruhe, den 4. November 1901.  
Städtl. Garten-Inspektion.

### **Schaden**

hat jedermann,  
der statt  
**Ovos** Pflanzenfleischtrakt  
die doppelt so theueren thierischen Fleischtrakte verwendet!  
**Ovos** ist in allen besseren Colonialwaren-, Droger- und Delikatessengeschäften erhältlich.

Ziehung am 13. December 1901

im Kaiserhof in Berlin.

**Berliner Pferde-**

**Lotterie.**

333 Gewinne, Gesamtwert 1.

**100 000.**

1 Gew. 10 000 = 10 000

1 zu 8 000 = 8 000

1 zu 5 500 = 5 500

1 zu 5 000 = 5 000

1 zu 4 000 = 4 000

1 zu 3 000 = 3 000

2 zu 2 500 = 5 000

3 zu 2 400 = 7 200

8 zu 2 000 = 16 000

12 zu 250 = 3 000

32 zu 200 = 6 400

40 zu 100 = 4 000

110 zu 20 = 2 200

1020 zu 10 = 10 200

2100 zu 5 = 10 500

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet auch unter Nachnahme

**Carl Heintze,**

General-Debit.

Berlin W. Unter den Linden 2.

In Karlsruhe bei Carl Götz,

Höbelstraße 11/15.

**Wilh. Zeumer**

altrenomiertes

**Pelzwaaren-**

**Geschäft**

Karlsruhe,

Kaiserstraße 127. Telefon 274

empfiehlt als willkommene

**Weihnachts-**

**Geschenke:**

Pelz-Garnituren für Damen,

Pelz-Garnituren für Mädchen

und Kinder,

Pelz-Muffen,

Pelz-Collars,

Pelz-Stola,

Pelz-Kragen,

Pelz-Barett,

Pelz-Jaquetts,

Pelz-Paletots,

Pelz-Capes,

Pelz-Mäntel für Damen und

Herren,

Pelz-Fraufäcke,

Pelz-Fraufäcken,

Pelz-Tapetts,

Pelz-Vorlagen,

Pelz-Felle.

Speziell für Herren und Knaben:

Pelz-Kragen,

Pelz-Mäntel,

Pelz-Jagdmäntel

re. re.

in hervorragend großer Aus-

wahl, zu bekannt billigen

Preisen.

Eigen Werkstätte für Neuanfertig-

ungen, Änderungen u. Reparaturen.

**Lichtdruck,**

schwarz und farbig, in jeder Auslage,

Mutterblätter, Karten, Briefköpfe, An-

sichten, Illustrationen für Werke, Katalog-

und Preislisten. Reproduktionen nach

Ölgemälden, Photographien und Zeich-

nungen jeder Art werden angefertigt in der

Lightdruckanstalt von **J. Dolland,**

Karlsruhe, Steinstraße 27.

### **Katholische Litteratur jeden Zweiges**

liefer die Buchhandlung von

**Carl Sartori's Nachfolger, Konstanz.**

Lager in liturg. Editionen, neuesten theologischen und ascetischen Werken.

— **Großes Gebetsbücher-Lager.** —

Beforgt Aufträge aus allen Antiquariatskatalogen.

Ausschreibungen franco.



### **Zinscoupons per 1. Januar 1902**

löse ich von heute an ohne Abzug ein.  
Den An- und Verkauf von Wertpapieren jeglicher Art besorge ich  
eoulastest.

**A. Marx, Bankgeschäft,**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

### **Marianischer Mädchenschuh.**

In unserem Heim, Herrenstr. 23, sind für 1. Dezbr. 1901 an zwei allein-  
stehende Fräuleins (Gesellinnen, Beamten, Erzieherinnen u. dgl.)  
hübsche Zimmer mit Bettstatt zu möglichem Preis zu vergeben.

Der Vorstand.

### **Panorama Festhalleplatz.**

Neu angestellt:

**Cosossal - Rundgemälde**

○ **Jerusalem mit der Kreuzigung Christi.** ○  
Eintrittspreis pro Person 50 Pf., Kinder und Militär 25 Pf.

Als vorzüglich und in Berücksichtigung der Qualitäten  
billigste Einkaufsstätte für

### **Handschuhe**

jeder Art und in jeder Preislage empfohlen sich

**Ludwig Oehl Nachf.,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 116.

### **Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.**

Wir empfehlen sämtliche zur

### **Weihnachtsbäckerei**

nötigen Artikel in nur Ia-Ware zu billigsten Preisen.

Der Vorstand.

### **Badische, Pfälz., Mosel- u. Rheinweine**

in Flaschen und Gebinden

empfiehlt

**Jacob Möloth,**  
Weinhandlung und Restaurant  
— zum Krokodil. —

### **Julius Deth Nachfolger,**

Drogerie, Zahringenstrasse 55,

empfiehlt sämtliche Artikel zur

### **Weihnachtsbäckerei**

in bekannt besten Qualitäten und zu billigsten Preisen. Ggf. Aufträge nach  
anspruchslosen gleichfalls sofortige und beste Erfüllung.

### **Deutsche Hausfrauen!**

Die armen „Kürzinger Handwerker“ bitten um Arbeit, damit sie sich  
das tägliche Brod für den Winter verdienen können. Helfen Sie ihnen, indem  
Sie Ihren Winter-reif Weihnachts-Needs an Wöhle bei dem unterzeichneten  
Verein bestellen; gut bedient werden Sie.

Der Thüringer Weber-Verein zu Gotha

offerter:

**Thüringische Tischdecken mit**  
Spiralen.

**Tischdecken mit den Kostüm-**  
denkmal. Stil. M. 10.—

**Paradehandtischer in Thüringischer**  
in auffälligsten Mustern.

**Schürzen in auffälligsten Mustern.**

**Halbwollenes Stoff zu Frauenkleidern.**

**Bestickung, weiß und bunt.**

**Besticktheit, rot und getreift.**

**Deck, gute Ware.**

— Scheurtheit. —

Alles mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte

Ware. Hunderte von Zeugnissen bestätigen dies.

Kaufmann C. F. Grübel, Gotha,

Landtagsabgeordneter, Vorsteher.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kantmäßig ohne Vergütung.

mit prachtvollem Farbendruck „Die Rosenkreuzbrüder“, sowie mit Wand-

kalender und vollständigem Märkteverzeichnis.

Preis per Stück 35 Pf.

empfiehlt die

### **Grosse Preisermäßigung auf Weihnachten.**

Aparte

Nußb. und eichene  
Schreibtische,  
Schreibbureaus,  
Bücherschränke,  
Truhenschränken.

Salon- und  
Erker-Möbel  
in  
Mahagoni.

Nußb. und eichene  
Nächtische,  
Servir- und Spieltische,  
Schreib- und Klavierstühle,  
Ständer und Säulen.

Standige Ausstellung moderner Schlaf-, Wohn- n. Zimmer mit 60 ver-

schiedenen Büffets, komplettete Herrenzimmer, Salou- und Boudoirmöbel.

Bücher- und Notenstände, reizende Wandshränke, Hausapotheke, Wandbretter, Staffeleien.

Flurgarderoben

Viele Phantasietische,  
Auszug- und Salontische,  
Fauteuils,  
Divans und Polsters-  
Garnituren.

Alles in riesiger Auswahl bei denkbar billigsten Preisen bei

**R. Dewerth, Kaiserstraße 97.**

### **Karlsruher Colosseum.**

**Täglich Theater Variété.**

Anfang 8 Uhr. Kassen-Öffnung 7 Uhr.

Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Männer-Vincentius-Verein Karlsruhe.

St. Stefan- und Liebfrauen-Verein.

Bitte.

Bei dem bevorstehenden Winter, welchen manche arme Familien mit bauenden Sorgen entgegen sieht, und der schönen Weihnachtszeit richten wir an alle unsere Wohltäter, Freunde und Gönner die ehrliche Bitte, unseres Vereins und seiner Armen zu geben. Die überaus mitleidige und zeitgemäße Thätigkeit führt sich nur auf die materielle Unterstützung seiner Wohltäter, welche auch an allen geistigen Vorhaben des Vereins Anteil haben.

Gaben und Beitragsverlängerungen, sowie Kleider und Bettwäsche etc. — auch Anmeldungen zur Abholung solcher — nehmen dankbar entgegen die hochwürdigen Herren Geistlicher Rath und Stadtphysarier Knörrer, Pf